

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 63 (1976)
Heft: 2: Hochschulbauten in der Schweiz = Hautes écoles en Suisse

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wettbewerbsentscheide

Projektwettbewerb Oberstufenzentrum in Pfäfers

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Rang (Fr. 1400.-): Blöchliger und Schwarzenbach, Architekten, Mitarbeiter: D. Schloep, Architekt-Techniker HTL, Uznach; 2. Rang (Fr. 900.-): W. Schlegel, Architekt, Mitarbeiter: D. Eggenberger, Architekt-Techniker HTL, Trübbach; 3. Rang (Fr. 700.-): Hans Broder, dipl. Arch. ETH/SIA, Bad Ragaz. Alle fünf Teilnehmer erhalten ausserdem eine feste Entschädigung von Fr. 2600.-. Preisgericht: J. Gort, Schulratspräsident, Vättis (Vorsitz); R. Blum, Kantonsbaumeister, St. Gallen; A. Baumgartner, Architekt, Rorschach; Chr. Schwitzer, Vizepräsident, Pfäfers; H. Voser, St. Gallen. Die Expertenkommission empfiehlt der Schulbehörde einstimmig, den Verfasser des im ersten Rang stehenden Projektes mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Projektwettbewerb Schulhaus-erweiterung und Turnhalle sowie Zivilschutz- und Schutzräume in St. Margrethen

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Rang (Fr. 1200.-): Walter Heeb und Werner Wicki, Architekturbüro, St. Margrethen; 2. Rang (Fr. 800.-): Max Schlaginhausen, dipl. Architekt, St. Margrethen. Die beiden Teilnehmer erhalten ausserdem eine feste Entschädigung von Fr. 2000.-. Preisgericht: Alfred Spiess, Schulratspräsident, St. Margrethen (Präsident); Karl Dudler, Gemeindeammann, St. Margrethen; Max Werner, alt Kantonsbaumeister, Greifensee; Rolf Blum, Kantonsbaumeister, St. Gallen; Rudolf Meuli, Architekt, Minusio. Das Preisgericht empfiehlt der Schulgemeinde und der politischen Gemeinde St. Margrethen einstimmig das mit dem ersten Rang ausgezeichnete Projekt zur Weiterbearbeitung.

Projektwettbewerb Kirchliches Begegnungszentrum Senti in Kriens

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Rang (Fr. 9000.-): Erwin Aecherli, Architekt-Techniker HTL, Reiden; 2. Rang (Fr. 8000.-): H.P. Ammann und P. Baumann, dipl. Architekten BSA/ETH/SIA/SWB, Mitarbeiter: B. Portmann, Luzern; 3. Rang (Fr. 6000.-): Hans Eggstein, dipl. Architekt ETH/SIA, Luzern; 4. Rang (Fr. 3000.-): Atelier WW Luzern, M. Lustenberger, W. Wäschle, U. Wüst, Luzern; 5. Rang (Fr. 2000.-): Gunnar Jauch, dipl. Arch. ETH/SIA, in Architekturbüro K. Müller AG, Emmenbrücke; 1. Ankauf (Fr. 1000.-): Peter Stutz, dipl. Arch.

ETH/SIA, Mitarbeiter: I. Dolenc, dipl. Arch. ETH/SIA, Winterthur; 2. Ankauf (Fr. 1000.-): Peter Etter, dipl. Arch. ETH/SIA, Luzern, und Emil Vock, Architekt, Adligenswil. Preisgericht: Dr. chem. A. Krieger, Kriens (Präsident); Prof. D. Schnebli, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich; A. Baumgartner, dipl. Arch. ETH/SIA, Rorschach; H. Käppeli, dipl. Arch. ETH/SIA, Luzern; Pfarrer J. Amrein, Kriens; V. Maier, Rechtsanwalt, Kriens; A. Gassmann, dipl. Bauing. ETH, Kriens. Das Preisgericht empfiehlt der Bauherrschaft einstimmig das mit dem ersten Preis ausgezeichnete Projekt zur Weiterbearbeitung.

Ideenwettbewerb zur Gestaltung eines Platzes im «Überbiel» Visp

Von den 10 zu diesem Wettbewerb eingereichten Projekten sind folgende vom Preisgericht prämiert worden: 1. Rang (Fr. 3800.-): Walter Feliser, Architekt HTL, Brig; 2. Rang (Fr. 3750.-): Architektur- und Planungsbüro Anthamatten, Blötzer & Wirz, Visp; 3. Rang (Fr. 2450.-): Dr. Ferdinand Pfamatter, Architekt, Zürich; 4. Rang (Fr. 2000.-): Arbeitsgemeinschaft Zurbriggen und Baum, Architekten, Visp und Theysseire, und Gandolfi, Ingenieurbüro, Visp. Preisgericht: Charles Zimmermann, Architekt FSAI/SIA, Kantonsarchitekt, Collobey (Präsident); Walter Bischoff, Gartenarchitekt BSG, Lausanne; Eduard Furrer, Architekt BSA/SIA, Sitten/Sion; Pierre Rom, Verkehrsingenieur, Urtenen; Elisabeth Schweizer, Gemeinderätin, Visp; Hans Wyer, Gemeindepräsident, Visp; Franz Zurbriggen, Gemeindevizepräsident, Visp; Jean-Daniel Crettaz, Architekt, Chef der kantonalen Planungsstelle, Sitten/Sion. Das Preisgericht kommt zum Schluss, dass die Gemeinde für die Weiterbehandlung einer komplexen Aufgabe ein Team bestimmen solle, bestehend aus einem Gartengestalter, einem Architekten und einem Ingenieur. ■

KANTON AARGAU

Kuratorium für die Förderung
des kulturellen Lebens

Förderungsbeiträge Werkbeiträge Werkjahre

Aus dem Staatskredit für die Förderung des kulturellen Lebens können 1976 begabten Kunstschaaffenden (z. B. Malern, Bildhauern, Musikern, Schriftstellern) wiederum finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Beitragsberechtigt sind Künstler, die im Aargau Wohnsitz haben bzw. längere Zeit hatten oder Aargauer Bürger sind.

Interessenten sind gebeten, Anmeldeformulare und detaillierte Unterlagen beim Sekretariat des Kuratoriums, Vordere Vorstadt 16, 5001 Aarau (Telefon 064/227241) anzufordern, wo auch weitere Auskünfte eingeholt werden können.

Die Anmeldefrist dauert bis 31. März 1976.

Aarau, den 31. Januar 1976

Das Kuratorium

Die 4. Internationale Fördermittelmesse in Basel,

eine der bedeutendsten Fachmessen Europas, vermittelt einen in dieser Vollständigkeit einmaligen Überblick über das Fördermittel-Angebot des Weltmarktes: Zahlreiche Anlagen- und Systembeispiele, konkrete Information über Probleme bei Auswahl, Beschaffung und Anwendung, für die Entwicklung neuer Lösungen, für Umstrukturierung und Rationalisation. Verbesserte Gesamtwirtschaftlichkeit ist mehr denn je ein Gebot der Stunde, als entscheidender Beitrag zur Sicherung der Arbeitsplätze, des Weiterbestandes und der Zukunft der Unternehmung.



IFM 76

25.2. – 4.3.1976 in den Hallen
der Schweizer Mustermesse

Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	Objekte	Teilnahmeberechtigt	Termin	Siehe werk
SBB, PTT, Kanton und Stadt Luzern	Bahnhofgebiet Luzern	Alle Fachleute schweizerischer Nationalität sowie ausländische Fachleute, welche seit dem 1. Januar 1972 in der Schweiz ständigen Wohn- oder Geschäftssitz haben	2. April 1976	Juli 1975
Association Vaudoise de l'Ameublement VSI, SEM, ASG, FRC, OEV, SWB, SID, ASK	Preis der Möbelmesse Lausanne	Alle Schweizer Künstler; ausländische Künstler, die seit drei Jahren in der Schweiz Wohnsitz haben; Studenten der Kunstgewerbeschulen der Schweiz	15./16. März 1976	Dezember 1975
Genossenschaft Vebo Solothurnische Eingliederungsstätte für Behinderte, Oensingen	Ausbildungs- und Eingliederungszentrum für Behinderte in Oensingen	Alle ins Berufsregister eingetragenen Architekten, die seit dem 1. Januar 1973 im Kanton Solothurn Wohn- oder Geschäftssitz haben oder dort heimatberechtigt sind	25. Februar 1976	November 1975

Ausbildung

Institut für Fortbildung der Ingenieure und Architekten gegründet

Der Schweizerische Technische Verband (STV) hat ein Institut für die Fortbildung der Ingenieure und Architekten (IFIA) gegründet, welches die

bildungspolitischen Interessen nicht nur der Verbandsmitglieder, sondern auch interessierter Kreise aus Industrie und Bauwirtschaft wahrnehmen soll. Die Tätigkeit dieser Institution zielt darauf ab, die rekurrenten Bildungsmöglichkeiten, wie sie durch die OECD auch für die Schweiz vorge-

schlagen werden, insbesondere für Ingenieure und Architekten sowie branchenverwandte technische Berufe zu verbessern. Die neue Bildungsinstitution des STV versucht Bildungs- und Lehrziele durch die Veranstaltung von Informationstagen, Seminaren, Kursen und Informationsreisen sowie

durch besondere Dienstleistungen wie Diaservice, Herstellung von Tonbildschauen und andere Informations- und Lehrmittel zu erreichen. IFIA, Institut für Fortbildung der Ingenieure und Architekten, Weinbergstrasse 41, Zürich.

Spitzenereignis der Branche.
Auftakt zur Konjunkturwende.

Wer wettbewerbsfähig bleiben will, muß dabei sein, das Weltangebot der Branche mit seinen Neuheiten und Weiterentwicklungen sehen, Informations- und Kontaktgespräche führen. Nützen Sie die Gelegenheit, die Erzeugnisse der führenden Hersteller aus Europa und Übersee auf überschaubarem Raum und in der sachbezogenen Atmosphäre der Fachmesse zu vergleichen.



Internationale
Fachmesse
Ölfeuerung –
Gasfeuerung – Wärme –
Klima – Umwelttechnik

INTHERM 76



Stuttgart-Killesberg
16. bis 20. März 1976

Informationen in der Schweiz: Handelskammer
Deutschland-Schweiz, Talacker 41, 8001 Zürich,
Telefon 01/27 4117, Telex 52684.

Blickpunkte der 'Öffentlichkeit'

Objekt: ETH Zürich, Physikbauten auf dem Höggerberg
Architekten: Prof. A. H. Steiner ETH/BSA und Werner Gehry, Zürich
Bauherr: Dir. eidg. Bauten, Bern

Das Sessa-Norm Metallfassaden-System bürgt für Qualität und erfüllt alle Ansprüche. Sessa-Norm Metallfassaden können sich sehen lassen. Fordern Sie unsere Unterlagen an.

Ernst Schweizer AG
Metallbau

8047 Zürich, Fellenbergstr. 279, Tel. 01 526910

Zürich

Sessa-Norm

Werk: 8908 Hedingen

